

sozialistische Gesellschaft ermangelt, im Unterschied von der kapitalistischen, einer Armee von Unternehmern, die kraft ihrer ganzen wirtschaftlichen Stellung am Erfolge der Produktion interessiert sind. Die Leiter sozialistischer Unternehmungen haben hingegen keinen materiellen Vorteil, wenn der Betrieb erfolgreich arbeitet, ebensowenig erleiden sie einen Nachteil, wenn der Betrieb wirtschaftlich versagt. Denn nicht sie sind es, die für die Benutzung von Arbeit, Kapital und Naturkraft im Produktionsprozesse bezahlen müssen, ebensowenig erlangen sie irgendeinen Vorteil von den der Gesellschaft gelieferten Produkten. Das Risiko eines jeden sozialistischen Betriebs wird von all seinen Teilnehmern auf die Gesellschaft im ganzen abgewälzt.

Wir wollen hierbei nicht noch bei den Schwierigkeiten subjektiver Art verweilen, denen der Aufbau einer sozialistischen Gesellschaft im Zusammenhang mit dem soeben erwähnten psychologischen Umstand begegnet, denn die Erforschung der subjektiven Elemente der wirtschaftlichen Tätigkeit ist sehr schwierig, und die Ergebnisse einer hierauf sich beziehenden Untersuchung werden stets umstritten sein. Wir wollen nur die sachliche Schlußfolgerung ziehen, deren Richtigkeit aus dem Gesagten klar hervorgeht: Die Wirtschaftsrechnung besitzt für die sozialistische Gesellschaft eine weitaus größere Bedeutung als für die kapitalistische. Der kapitalistische Unternehmer mag, wenn er es will, überhaupt keine Bücher führen. Desto schlimmer für ihn — er wird mit seinem Unternehmen ein Glücksspiel treiben. Seine Verantwortung vor der Volkswirtschaft bleibt aber darum nicht geringer, denn die Gesellschaft liefert ihm alles zu einem bestimmten Preise und nimmt ihm alles gleichfalls zu einem bestimmten Preise ab. „Und dem Gerichte der Welt wird er nicht entgehen . . .¹⁾“ Für die Verschwendung der Produktionskräfte wird er mit seinem Vermögen und seiner sozialen Stellung bezahlen müssen. Anders in der sozialistischen Gesellschaft. Leitet hier der Vorsteher eines Großbetriebes diesen ohne gehörige Berechnung, so kann er dennoch persönlich vollkommen ruhig leben, wie groß auch die Verschwendung sein mag, die die von ihm geleitete Unternehmung infolge der irrationalen Organisation des Betriebes mit den Produktionsmitteln

¹⁾ Worte aus „Boris Godunow“ von Puschkin. (Bemerk. z. deutsch. Übersetz.)